GPA-djp

Alfred Dallinger-Platz 1

1030 Wien

An

DI Niki Berlakovich

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,

Umwelt und Wasserwirtschaft

(email: buero.berlakovich@lebensministerium.at)

An

Dr. Reinhold Mitterlehner

Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

(email: [reinhold.mitterlehner@bmwfj.gv.at](mailto:reinhold.mitterlehner@bmwfj.gv.at))

Betreff: Vorschlag Nationaler Aktionsplan CSR und Stakeholderdialog

Sehr geehrter Herr Bundesminister DI Berlakovich

Der GPA-djp ist das Thema Corporate Social Responsibility(CSR) bzw. Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen sehr wichtig. Deshalb engagiert sich die GPA-djp immer wieder in verschiedenen Zusammenhängen für die Weiterentwicklung von CSR.

Seit zwei Jahren wird nun an einem Nationalen Aktionsplan CSR gearbeitet, was wir grundsätzlich begrüßen. Allerdings sind wir aufgrund der aktuellen Entwicklung in diesem Prozess äußerst besorgt und wenden uns daher mit unseren Bedenken an Sie.

Wir haben von VertreterInnen des BMLFUW und BMWFJ eine Einladung zu einem Multistakeholder-Workshop zum CSR-Aktionsplan am 17. Juni 2013 erhalten. Mit dieser Einladung wurde das BMASK vom Prozess zur Erarbeitung eines NAP CSR ausgeschlossen, obwohl laut MRV vom 30.8.2011 die Erarbeitung des NAP CSR als eine Initiative im Rahmen des Arbeitsprogrammes der ÖSTRAT beschlossen wurde, gleichberechtigt federführend durch die Owner BMASK, BMLFUW und BMWFj, unter Einbeziehung der Sozialpartner, des Netzwerkes Soziale Verantwortung (NeSoVe) und des Austrian Business Council for Sustainable Development (respACT).

Ziel dieses Workshops am 17. Juni ist laut Aussendung eine repräsentative Einschätzung des mit der Einladung versandten Papiers, das die Grundlage für einen NAP CSR darstellen soll. Unserer Ansicht nach kann dieses Ziel nicht erreicht werden, wenn die Diskussionsgrundlage ein Papier von nur 2 Bundesministerien darstellt.

Wir ersuchen daher, darauf hinzuwirken, dass das Multistakeholder-Workshop abgesagt wird und der Prozess zur Erarbeitung des NAP CSR, der anscheinend verunglückt ist, angepasst wird. Grundlage für das Stakeholder-Workshop muss ein Papier sein, das vereinbarungsgemäß von allen drei Ministerien getragen ist.

In Bezug auf die Inhalte halten wir fest, dass die sozialen Aspekte im Vergleich zu den wirtschaftlichen und ökologischen ausgewogen behandelt werden müssen. Im vorliegenden Papier vermissen wir diese Ausgewogenheit, vielmehr stellt der Entwurf ein einseitiges Positionspapier dar, das sich um finanzielle Vorteile, Förderungen und Steuererleichterungen für Unternehmen bemüht und die Interessen der ArbeitnehmerInnen, KonsumentInnen und Zivilgesellschaft weitggehend außen vor lässt.

Abschließend halten wir unser Interesse an einer ausgewogenen Entwicklung eines NAP CSR in Österreich fest und ersuchen um Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen,

Wolfgang Katzian Dr. Dwora Stein

Vorsitzender der GPA-djp Bundesgeschäftsführerin der GPA-djp

Eine Kopie dieses Schreibens ergeht an:

Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz Rudolf Hundstorfer,

(email: [rudolf.hundstorfer@bmask.gv.at](mailto:rudolf.hundstorfer@bmask.gv.at))

Bundeskanzler Werner Faymann, Bundeskanzleramt, Ballhausplatz 2, 1010 Wien,

(email: [werner.faymann@bka.gv.at](mailto:werner.faymann@bka.gv.at))